




Neue Strategie für die berufliche Integration

Kanton	 RÉPUBLIQUE ET CANTON DE NEUCHÂTEL
Beteiligte Institutionen	Arbeitsvermittlung, Migrationsamt, Amt für Soziales und die regionalen Sozialdienste, Amt für Strafvollzug, IV-Stelle
Projektleitung	Amt für Wirtschaft und Soziales (DEAS)
Projektbeschreibung	Umsetzung einer öffentlichen Politik im Bereich der beruflichen Eingliederung, die zwischen allen kantonalen Akteuren abgestimmt ist und auf die Bedürfnisse der Zielgruppen und des Marktes ausgerichtet ist, sodass Stellensuchende rasch und dauerhaft in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden können
Zielgruppe	Alle stellensuchenden Personen, die durch die Projektpartner begleitet werden und motiviert und willens sind, sich zu engagieren, um eine Arbeitsstelle auf dem 1. Arbeitsmarkt zu finden
Das Projekt in Zahlen	1 gemeinsames Konzept 12 involvierte Stellen 1 einheitliches Verfahren zwischen den Stellen und der Arbeitsvermittlung 400 involvierte Mitarbeitende
Zielsetzung	Schaffung eines dynamischen und koordinierten Arbeitsmarktes der Mitverantwortlichkeit, der den Bürgerinnen und Bürgern des Kantons Neuenburg ein selbstbestimmtes Leben, in dem sie zur Wertschöpfung beitragen, ermöglicht, und der den Arbeitgebern den Zugang zu Personen mit den gesuchten Kompetenzen erleichtert.
Projektverlauf	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Validierung: März 2016 • Umsetzung bei der Arbeitsvermittlung: März 2018 • Umsetzung bei den regionalen Sozialdiensten: März 2019 • Umsetzung beim Migrationsamt und der IV-Stelle: 1. Quartal 2020
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Ausrichtung des Projekts • Zielgerichtete und integrierte Begleitungsstrategie • Bedürfnisse der Kund/-innen vs. Status der Kund/-innen • Verbindung von Kompetenzen mit den Bedürfnissen der Arbeitgeber



Erfolge/Ergebnisse

- Neue Dynamik in der Partnerschaft mit den Arbeitgebern, die durch eine gute Konjunktur getragen wird: sinkende Arbeitslosenquote
- Verbesserung der interinstitutionellen Kommunikation und Zusammenarbeit
- Eine transparente und strukturierte Begleitung

Aktuelle Prioritäten

- Sukzessive Einbeziehung aller Projektbeteiligten
- Kontinuierliche Verbesserung der Makroprozesse
- Ausarbeitung eines Monitoring- und IKS-Systems